



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCLXXXIX. Herzog Rudolph von Sachsen versichert dem Edlen
Friedrich von Torgau, den er mit Zossen beliehen hat, daß er für den Fall
der Auslösung Zossens den Markgrafen von Brandenburg bewegen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCCLXXXIX. Herzog Rudolph von Sachsen versichert dem Edlen Friedrich von Torgau, den er mit Zossen belehen hat, daß er für den Fall der Auslösung Zossens den Markgrafen von Brandenburg bewegen werde, diese Belehnung anzuerkennen, am 12. März 1355.

Wir Rudolf, von gots gnaden herzog czu Sachsen, des hiligen Römischen Richs Ertzmarfchalk, vnd Wir Rudolf des selben herren Sun, Bekennen offenlich mit diesem brife allen den, dy in sehen, hören oder lesen, daz der Edel Friederich von Torgow von vns enphangen hat Stat vnd hus czu der Czossen, vnd wir haben im di selben Stat vnd huse gelihen, mit allen nützen, herscheften, friheiten vnd allen zugehörungen, als iz sin Eldern gehabt haben, ouch sullen wir in verteydingen czu sinen rechten kegen allermeriklichen, vnd wir sullen sins Rechten gewaldik sin kegen allermeriklichen, vnd wenn der margraf von Brandeburch dy lehen der obgenante herschefte wider von vns mit willen brenget, als dy brief sprechen, dy wir beiderfieten darüber haben, so sullen wir den vorge- nanten von Torgow von vns nicht wisen, wir haben denn mit dem selben Margrafen geteydingt, daz er in wider belehen mit derselben herschefte gleicher weise, als si sin Eldern bis herzu mit aller tzugehörunge gehabt haben. Mit vrkund ditzs brifes verfigelt mit vnssen vorge- nanten hertzogen beden Insigeln. Geben czu Wittenberg, nach gots geburt dritzeh- hundert iar in dem sunfundfünfzigsten Jare, an sente Gregorien tage.

Nach dem Originale im Königl. Geh. Kab.-Archive. — Kölden's Waldemar IV, 419.

DCCCXC. Die Stadt Sandow bekennt die dem Erzstifte Magdeburg geleistete Huldigung und verspricht demselben, wie bisher den Markgrafen von Brandenburg, getreu zu seyn, am 21. März 1355.

Wy di Ratmanne, Ghuldemeistere und ganze Meinheid der Stad to Sandow, be- kennen vnd dvn kunt allen den, de dissen Brief sehen odir horen lesen, das wy dem Er- werdigen in gode Vater Erzbischofen Otten des heiligen Godeshuses to Meideburg, vnsem Herrn, sinem Capittelle, sinem Goddeshuse, rechte huldunge gedan hebben, das wy willen vnd sullen ewicliken by en bliuen, sie en vorwiseden vns den eindrechtighen. Ok schole wie em gehorsam vnd verbunden sin mit allen dinsten vnd mit allir rechticheit, also wy itztwanne vnser heren den Margrauen van Brandenburg waren. Desse vorbe- nomde stuke loue wy en trwen ganz vnd stede to holden: vnd geuen en dissen brief, to vrkunde besegelt mit vnser Stat groten Ingefegele, gegeuen to Sandow, na Goddes bort dryttein hundert jar in dem viiff vnd veltigsten jare, des Sonnauendes vor dem Sondaghe, also men singet Judica me deus.

Nach einer alten Copie. — Gercken's Cod. IV, 506.